

Teil B

B2 Ausschreibungsbestimmungen

**Stäfa: Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz
BehiG, Substanzerhalt**

Projekt-Nr. 1162560

Inhaltsverzeichnis

1.	Verfahrensablauf	3
1.1	Art des Verfahrens	3
1.2	Terminplan	3
1.3	Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit	3
2.	Allgemeine Bestimmungen	4
2.1	Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten	4
2.2	Planergemeinschaften, Subplaner	4
2.3	Sitzungswesen und Koordination	5
2.4	Vertraulichkeit, Recht auf Preisprüfung, Vorbefassung, Interessenkonflikt	5
2.5	Betreten des Gefahrenbereichs	6
3.	Angebotsbewertung	7
3.1	Formelle Prüfung	7
3.2	Eignungskriterien	7
3.3	Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung	9
3.4	Zuschlagskriterien	11
3.5	Angebotsbereinigungen	14
4.	Angebotseingabe	15
4.1	Bedingungen	15
4.2	Formvorschriften	15

1. Verfahrensablauf

1.1 Art des Verfahrens

Offenes Verfahren

1.2 Terminplan

Für den Ablauf des Verfahrens gilt folgender Terminplan:

Ablauf	Termin
Publikation im SIMAP	07.07.2021
Termin für schriftliche Fragen	30.07.2021
Beantwortung der Fragen ab	06.08.2021
Eingabe des Angebotes für Vorbefasste	23.08.2021
Angebotseingabe	03.09.2021
Allfällige Angebotsbereinigungen	27.09 – 01.10.2021
Voraussichtlicher Vergabetermin	Oktober 2021
Voraussichtlicher Mandatsbeginn	November 2021

1.3 Wichtige Termine während der Offertbearbeitungszeit

1.3.1 Begehung

Es findet keine Begehung statt.

1.3.2 Auskünfte (Frage- / Antwortrunde)

Fragen zur Ausschreibung sind schriftlich über das Forum auf www.simap.ch einzureichen. Die Beantwortung der Fragen (ohne Nennung des Fragestellers) wird allen Anbietern auf www.simap.ch zur Verfügung gestellt. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Losaufteilung, Teilangebote, Varianten, Preisarten

2.1.1 Aufteilung in Lose

Es ist keine Aufteilung des Auftrags in Lose vorgesehen.

2.1.2 Teilangebote

Teilangebote sind nicht zulässig.

2.1.3 Varianten

Varianten sind ausgeschlossen.

2.1.4 Preisarten

- Andere Preisarten (insb. Pauschalierungen oder Teilpauschalierungen) als die ausgeschriebenen Preisarten, sind nicht zugelassen.
- Zahlungspläne sind nicht zugelassen.
- Bei Angeboten mit Pauschalrabatt wird der Rabatt bei jeder Rechnung prozentual abgezogen und auch auf allfällige Nachträge angewandt.

2.2 Planergemeinschaften, Subplaner

2.2.1 Planergemeinschaften

Die Mitglieder einer Planergemeinschaft bilden in der Regel eine einfache Gesellschaft und haben die Federführung einem Unternehmen zu übertragen. Sie haften solidarisch. Planergemeinschafts-Mitglieder dürfen nach Eingabe der Offerte bis zum Zuschlag nicht ohne triftige Gründe ausgewechselt werden.

Jeder Anbieter kann allein oder in einer Planergemeinschaft mit andern Firmen ein Angebot einreichen. Die Bewerbung als Planergemeinschafts-Mitglied in mehr als einer Planergemeinschaft ist nicht zulässig.

Eine Firma kann einerseits als Mitglied in einer Planergemeinschaft und andererseits als Subplanerin bei anderen Planergemeinschaften teilnehmen.

Planergemeinschaften:

- haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das die SBB ihre Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, spätestens bei Fertigstellung des Vertrags muss diese bekannt sein.
- haben eine eigene MWST-Nr. bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Die SBB erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise / Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

2.2.2 Subplaner

Subplaner sind zugelassen.

Im Teil F1 Angebot sind die wichtigsten Subplanertätigkeiten auszuweisen, damit sich der Bauherr ein Gesamtbild der Unterakkordarbeiten machen kann.

2.3 Sitzungswesen und Koordination

Gemäss Ziffer 1.9 des Projekt- / Aufgabenbeschriebs (Ausschreibungsunterlagen Dokument B1).

2.4 Vertraulichkeit, Recht auf Preisprüfung, Vorbefassung, Interessenkonflikt

2.4.1 Vertraulichkeit

Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden dem Anbieter nach dem Ablauf des Beschaffungsverfahrens nicht zurückgegeben.

2.4.2 Recht auf Preisprüfung

Bei fehlendem Wettbewerb und wenn der Auftragswert eine Million Franken erreicht, sind die SBB verpflichtet, mit dem Anbieter oder der Anbieterin ein vertragliches Recht auf Preisprüfung zu vereinbaren, damit allenfalls die Angemessenheit des Preises überprüft werden kann. Unter dem Auftragswert von einer Million Franken könnte die SBB ein Recht auf Preisprüfung vereinbaren, wenn dies sinnvoll erscheint. Der Anbieter oder die Anbieterin verpflichtet sich in einem solchen Fall, dem Bund bzw. den SBB auf Verlangen Einsicht in die Vor- bzw. Nachkalkulation der Preise zu gewähren und alle dazu notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

2.4.3 Vorbefassung

Folgende Firmen haben Leistungen zum vorliegenden Projekt erbracht und mit diesem Mandat ihren Auftrag abgeschlossen:

- Fahrgrund AG, 8500 Frauenfeld (Studie)
- ewp AG Zürich, 8005 Zürich (Vorstudie Bushof Stäfa)

Die durch die erwähnten Firmen erarbeiteten massgeblichen Projektunterlagen werden den Submissionsunterlagen beigelegt. Die Frist zur Einreichung einer allfälligen Offerte durch die vorbefassten Firmen endet am 23.08.2021. Für alle anderen Anbieter gilt die Frist gemäss SIMAP Kapitel 1.4. Gestützt auf diese Massnahmen werden die erwähnten Firmen im Verfahren als Anbieterin zugelassen (Art. 14 BöB)

2.4.4 Interessenkonflikt

Die SBB AG weist darauf hin, dass Anbieter, welche in der Planung eines Bauvorhabens massgeblich mitwirk(t)en (Bauprojekt, technische und finanzielle Ausschreibungsunterlagen) bei einer allfälligen späteren Ausschreibung der Realisierungsphase unter Umständen wegen Vorbefassung ausgeschlossen werden. Dem Anbieter gleichgestellt werden Gesellschaften, an denen dieser beteiligt ist. Der Anbieter, der an projektierenden und / oder ausführenden Firmen beteiligt ist, muss dies der SBB AG offenlegen.

Ist der Anbieter an einer solchen Firma beteiligt, ergreift er die nötigen Massnahmen, um Interessenkonflikte zu vermeiden und meldet diese schriftlich der SBB AG.

Diese Massnahmen müssen in einem eigenen Kapitel des Angebots in Teil F1 dieser Ausschreibungsunterlagen genannt und erläutert werden.

2.5 Betreten des Gefahrenbereichs

Es ist verboten, im Rahmen der Offertbearbeitung den Gefahrenbereich der Bahnanlagen zu betreten. Falls eine Besichtigung erwünscht wird, werden die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgängig von der Projektleitung SBB festgelegt.

3. Angebotsbewertung

3.1 Formelle Prüfung

Der Anbieter hat ein vollständiges Angebot auf der Grundlage der Ausschreibungsunterlagen abzugeben. Die Angebote werden nur in die Bewertung einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht wurden.

3.2 Eignungskriterien

Für die Bewertung der Eignungskriterien (EK) gelten folgende Musskriterien:

Musskriterium	Nachweise / Bestätigungen (im Teil F1 nachzuweisen)
EK1: Hinreichende Befähigung zur Auftragserfüllung	<p>N1 1 Projektreferenz in der Projektierung (einschliesslich Genehmigungsverfahren) und Realisierung im Bahnbau unter Bahnbetrieb mit vergleichbarer Komplexität und Aufgabenstellung für jeden der folgenden Fachbereiche:</p> <p>N1.1 Gesamtleitung: Mit Investitionskosten von mind. CHF 12 Mio. exkl. MwSt.</p> <p>N1.2 Chefbauleitung: Mit Investitionskosten von mind. CHF 8 Mio. exkl. MwSt.</p> <p>N1.3 Ingenieurbau Tiefbau: Mit Baukosten im Fachbereich von mind. CHF 5 Mio. exkl. MwSt.</p> <p>N1.4 Architektur und Bahnzugang: Mit Baukosten im Fachbereich von mind. CHF 1 Mio. exkl. MwSt.</p> <p>N1.5 Bauphasenplanung: Mit Investitionskosten von mind. CHF 10 Mio. exkl. MwSt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Fachbereiche können auch innerhalb des gleichen Projektes nachgewiesen werden. Die Referenzprojekte müssen mindestens eine der Projektierungsphasen (SIA-Teilphasen 31, 32 oder 33), die Ausschreibung (SIA-Teilphase 41) und die Realisierung (SIA-Teilphasen 51 und 52) abdecken. Für den Nachweis N1.2 Chefbauleitung muss das Referenzprojekt die SIA-Teilphasen 52 bis 53 abdecken. - Kann dies nicht mit einem Referenzprojekt erbracht werden, kann je Fachbereich maximal ein zweites Referenzprojekt ergänzend abgegeben werden. In diesem zweiten Referenzprojekt müssen die restlichen Anforderungen (Fachbereich, Komplexität, Aufgabenstellung, Baukosten etc.) ebenfalls erfüllt werden.



	<ul style="list-style-type: none"> - Die als Referenz dienenden Teilphasen müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. - Die Referenzprojekte müssen in den letzten 10 Jahren durch den Anbieter bearbeitet worden sein (Abschluss der Bearbeitung nicht vor 2011). <p>Die Nachweise N1.1 bis N1.3 müssen vom Anbieter (Firma oder Planergemeinschaft) erbracht werden. Die Nachweise N1.4 und N1.5 dürfen von einem Subplanern stammen – in diesem Fall hat der Anbieter eine Bestätigung der Subplaner beizulegen, dass sie im Auftragsfall die Arbeit ausführen werden.</p> <p>Die Investitionskosten betreffen alle Fachbereiche in einem Referenzprojekt. Die Baukosten betreffen nur den Fachbereich für das Referenzprojekt. Die Investitionskosten und die Baukosten sind je Referenzprojekt (exkl. MWST) zu verstehen.</p>
EK2: Angemessenes Verhältnis von Auftragssumme pro Jahr zum Umsatz der massgebenden Unternehmenseinheit (d.h. gemäss vorliegendem Projekt relevante Bausparte) pro Jahr (max. 30%)	N2 Deklaration des Umsatzes der letzten drei Jahre in der (den) massgebenden Unternehmenseinheit(en)
EK3: Hinreichendes Qualitätsmanagement	N3 Kopie des Zertifikats des Qualitätssystems nach ISO 9001 oder bei nicht zertifiziertem firmeneigenem Qualitätssystem Beschreibung des Systems. (Bei Planergemeinschaften ist dieser Nachweis nur vom federführenden Mitglied zu erbringen).

3.3 Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung

Das Angebot muss die nachfolgend aufgeführten Mindestanforderungen (MA) zwingend erfüllen, ansonsten wird dieses nicht in die Bewertung einbezogen.

Mindestanforderung	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
<p>MA1: Genügende Qualifikation für jede vorgesehene Schlüsselperson.</p> <p>Als Schlüsselpersonen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesamtleiter – Chefbauleiter – Fachspezialist Tiefbau – Fachspezialist Architektur, Bahnzugang 	<p>N4 Je Schlüsselperson (Es darf immer nur eine Schlüsselperson pro Nachweis N4.1-N4.4 benannt werden)</p> <p>N4.1 Gesamtleiter N4.2 Chefbauleiter N4.3 Fachspezialist Tiefbau N4.4 Fachspezialist Architektur, Bahnzugang</p> <p>sind folgende Nachweise zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angaben zur Ausbildung und Berufserfahrung des beteiligten Schlüsselpersonals – 1 Projektreferenz im Bahnbau unter Bahnbetrieb mit vergleichbarer Grösse, Komplexität und Aufgabenstellung der am Vorhaben beteiligten Schlüsselpersonen. Die Referenzprojekte müssen mindestens eine der Projektierungsphasen (SIA-Teilphasen 31, 32 oder 33), die Ausschreibung (SIA-Teilphase 41) und die Realisierung (SIA-Teilphasen 51 und 52) abdecken. Für den Nachweis N4.2 Chefbauleitung muss das Referenzprojekt die SIA-Teilphasen 52 bis 53 abdecken. – Können die SIA-Teilphasen nicht in einem Projekt nachgewiesen werden, kann je Schlüsselperson maximal ein zweites Referenzprojekt ergänzend abgegeben werden. – Die angegebene Referenz soll im Wesentlichen die Funktion, die Aufgabenschwerpunkte und die gemachten Erfahrungen aufzeigen. – Die als Referenz dienenden Teilphasen müssen abgeschlossen bzw. zu einem wesentlichen Teil realisiert sein. Die Referenzprojekte müssen in den letzten 10 Jahren durch den Anbieter bearbeitet worden sein (Abschluss der Bearbeitung nicht vor 2011). – Sprachkenntnis Deutsch (Muttersprache oder mind. Sprachkompetenz B2)



	<p>Die Schlüsselpersonen Gesamtleiter, Chefbauleiter und Fachspezialist Tiefbau (N4.1 bis N4.3) müssen vom Anbieter (Firma oder Planergemeinschaft) stammen. Die Schlüsselperson Fachspezialist Architektur, Bahnzugang (N4.4) darf von einem Subplaner stammen. Stammt die geforderte Referenz von einem Subplaner, so hat der Anbieter eine Bestätigung des Subplaners beizulegen, dass er im Auftragsfall die Arbeit ausführen wird.</p> <p>Personalunionen sind erlaubt. Eine Person darf insgesamt bis zu zwei Funktionen übernehmen.</p> <p>Werden mehr als zwei Referenzprojekte pro Schlüsselperson angegeben, werden nur die im Angebotsformular F1 an den ersten zwei Stellen aufgeführten Referenzprojekte berücksichtigt.</p>
<p>MA2: Sicherheit</p> <p>Der Chefbauleiter muss über den Kursausweis «Selbstschutz Gleisbegehung» verfügen.</p>	<p>N5 Dem Angebot ist eine Kopie des gültigen Ausweises «Selbstschutz Gleisbegehung» oder «SC» beizulegen. Andernfalls ist zu bestätigen, dass die Ausweise im Auftragsfall erlangt werden</p>
<p>MA3: Plausibles Leistungsangebot</p> <p>Das minimale Stundenmengengerüst wird durch die Bauherrin vorgegeben.</p> <p>Die Bauherrin verlangt, dass ein angemessener Teil der Arbeiten durch die Schlüsselpersonen durchgeführt wird.</p>	<p>N6</p> <p>N6.1 Verteilung des von der Bauherrin vorgegebenen minimalen Stundenmengengerüst. Zudem ist eine Stellungnahme zu den von der Bauherrin vorgegebenen Mindeststundenmengen abzugeben.</p> <p>N6.2 Angaben zu den geplanten Leistungsstunden je Schlüsselperson und Phase/Teilphase.</p>

3.4 Zuschlagskriterien

3.4.1 Prüfung der Zuschlagskriterien

Das Angebot wird anhand nachfolgender Zuschlagskriterien (ZK) bewertet.

Zuschlagskriterium	Gewichtung	Max. Punkte	Nachweise (im Teil F1 nachzuweisen)
ZK1: Qualifikation für jede vorgesehene Schlüsselperson. Als Schlüsselpersonen gelten: – Gesamtleiter – Chefbauleiter – Fachspezialist Architektur, Bahnzugang	(40%) 15% 10% 15%	(200) 75 50 75	Es gelten folgende Nachweise, exklusive die jeweiligen Nachweise über Sprachkenntnisse, die hier nicht bewertet werden: N4.1 N4.2 N4.4
ZK2: Auftragsanalyse zu folgenden Schwerpunkten: – Vorgehensplanung – Projektherausforderungen – Organisation & Kommunikation	(30%) 10% 10% 10%	(150) 50 50 50	N7 N7.1 Darlegung des Vorgehens für die Phase Projektierung (SIA Teil-Phasen 31-33) ab Auftragserteilung anhand eines Terminplans (Terminplan max. 1 DIN-A3-Seite) und Analyse der terminkritischen Einflüsse auf den Projektverlauf (max. 1 DIN-A4-Seite). N7.2 Erkennen der 5 wichtigsten projektspezifischen Herausforderungen und Aufzeigen der im Angebot vorgesehenen Massnahmen zu deren Beherrschung (max. 2 DIN-A4-Seiten) N7.3 Aufzeigen und Beschreibung der vorgesehenen Projektorganisation (inkl. externen Stakeholdern) sowie eines projektbezogenen Kommunikationskonzeptes, welches den Informationsfluss zwischen allen beteiligten Parteien in den jeweiligen Phasen sicherstellt (Organigramm max. 1 DIN-A3-Seite + max. 2 DIN-A4-Seiten)
ZK3: Preis inkl. sämtlichen Nebenkosten	30%	150	N8 Ausgefülltes Angebotsformular F1
Total	100%	500	

3.4.2 Bewertung der qualitativen Zuschlagskriterien (ZK 1 bis ZK 2)

Die einzelnen qualitativen Zuschlagskriterien werden nach folgender Notenskala benotet:

Note	Bezogen auf Erfüllung des Kriteriums	Bezogen auf Angaben und Ausführung
1.0	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	ungenügende Angaben
2.0	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Bauvorhaben
3.0	normale, durchschnittliche Erfüllung	durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
4.0	gute Erfüllung	qualitativ gut
5.0	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet, hohe Innovation

Bei dem in der Tabelle mit den Zuschlagskriterien mit * markierten Zuschlagskriterium kommt nur ein Notenbereich von Note 3 bis Note 5 in Betracht, da eine Mindestqualität (= Note 3) bereits über die umschriebenen «Mindestanforderungen an die zu erbringende Leistung» sichergestellt ist.

Soweit die SBB AG kommerzielle, technische, vorgehensbezogene und rechtliche Vorbehalte der Anbieterin akzeptiert, werden diese nach Möglichkeit quantifiziert und für den Offertvergleich auf die offerierten Preise aufgerechnet.

Berücksichtigung von Mehr- und Minderaufwendungen: Führt ein Angebot zu veränderten Aufwendungen der SBB AG und Dritter für Arbeiten im Rahmen der Ausführung (Bauzüge, Personal, Sicherheit, Lieferungen, Projektierung, Bauleitung usw.), werden diese Minder- oder Mehraufwendungen zur Vergleichbarmachung der Angebote von der Eingabesumme abgezogen resp. dieser aufgerechnet.

Die Note multipliziert mit der entsprechenden Gewichtung ergibt die Punktzahl für das jeweilige qualitative Zuschlagskriterium.

3.4.3 Preisbewertung (ZK 3)

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält das Punktemaximum. Angebote, die +100% über dem tiefsten Preis liegen, erhalten 0 Punkte. Die Punktevergabe innerhalb dieser Bandbreite erfolgt linear.

Die Punkte werden gemäss nachfolgender Formel vergeben, wobei jeweils kaufmännisch auf ganze Punkte auf- oder abgerundet wird.

$$\text{Punkte} = M * \left[\frac{P_{\max} - P}{P_{\max} - P_{\text{best}}} \right]$$

Legende:

M = Maximale zu vergebende Punktezahl
 P = Preis des zu bewertenden Angebotes
 P_{best} = Preis des günstigsten Angebotes
 P_{max} = Preis, bei welchem die Wertkurve den Nullpunkt schneidet [P_{best}*(2.0)]

Berechnungsbeispiel

Das Preispunktemaximum beträgt bei einer Preisgewichtung von 30% = 150 Punkte

- Anbieter A offeriert zum Gesamtpreis von CHF 5'300'000 (= höchster Preis)
- Anbieter B offeriert zum Gesamtpreis von CHF 3'500'000
- Anbieter C offeriert zum Gesamtpreis von CHF 2'600'000 (= tiefster Preis, resp. Pbest)

$$P_{\max} = P_{\text{best}} * 2.0 = \text{CHF } 5'200'000$$

Daraus ergibt sich folgende Punktevergabe:

- Anbieter A erhält 0 Punkte: $P > P_{\max}$ (Überschreiten der Bandbreite)
- Anbieter B erhält 98 Punkte $[150 * (5'200'000 - 3'500'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$
- Anbieter C erhält 150 Punkte $[150 * (5'200'000 - 2'600'000) / (5'200'000 - 2'600'000)]$

3.4.4 Gesamtwirtschaftlichkeit

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl erhält den Zuschlag. Liegen nach der Bewertung mehrere Angebote mit der gleichen Punktzahl vor, geht der Zuschlag an jenen Anbieter, der im Verhältnis zu seiner Belegschaft mehr Ausbildungsplätze anbietet.

Die SBB AG behält sich vor, die Anbietenden zwecks Plausibilisierung der Bewertung des Angebots zu einer Präsentation einzuladen. Es besteht kein Anspruch der Anbietenden auf eine Präsentation

3.4.5 Bewilligungen und Kreditfreigabe

Die Vergabe hängt vom Erhalt sämtlicher zur Erfüllung der Arbeiten erforderlichen Bewilligungen sowie der Kreditfreigabe der SBB AG ab.

3.4.6 Weitere Unterlagen auf späteres Verlangen einzureichen

Die SBB AG behält sich vor, anlässlich der Beurteilung der Angebote folgende Unterlagen von den Anbietern zusätzlich einzuverlangen:

- Auszug Handelsregister
- Auszug Ausgleichskasse (AHV, IV, EO)
- Bestätigung SUVA
- BVG-Versicherung
- Steuernachweis
- Angaben zu angebotenen Ausbildungsplätzen
- Weitere Unterlagen gemäss Anhang 3 zur VöB.

3.4.7 Verfahrens- und Projektsprache

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Ausschreibung, publiziert die SBB die Ausschreibung auf www.simap.ch auf Deutsch und Französisch und die Ausschreibungsunterlagen nur auf Deutsch (Amtssprache am Standort der Baute).

Die Anbieterin ist berechtigt, ihr Angebot und ihre Fragen ganz oder teilweise in einer der drei Amtssprachen der Schweiz (Deutsch, Französisch und Italienisch) einzureichen.

Im Falle eines Widerspruchs zwischen den Sprachfassungen der Ausschreibungspublikationen gilt die deutsche Version als verbindlich.

Die Verfahrenssprache (z.B. für Antworten in der Fragerunde und im Rahmen der Bereinigungen) ist Deutsch.

Die Ansprechpartner des Auftragnehmers der SBB oder Dritter müssen Deutsch als Projektsprache fließend beherrschen und alle Projektdokumente (Berichte, Pläne, Ausschreibungsunterlagen, Zwischenberichte usw.) sowie die gesamte Projektkorrespondenz müssen in einwandfreiem Deutsch verfasst sein.

3.5 Angebotsbereinigungen

Die Angebotspreise können vom Anbieter auf Anfrage des öffentlichen Auftraggebers ausschließlich aufgrund einer Bereinigung angepasst werden, entweder weil erst dadurch der Auftrag oder die Angebote geklärt oder die Angebote nach Massgabe der Zuschlagskriterien objektiv vergleichbar gemacht werden können; oder weil Leistungsänderungen objektiv und sachlich geboten sind, wobei der Leistungsgegenstand, die Kriterien und Spezifikationen nicht in einer Weise angepasst werden dürfen, dass sich die charakteristische Leistung oder der potenzielle Anbieterkreis verändert.

4. Angebotseingabe

4.1 Bedingungen

Das Angebot muss anhand der Formulare (Teil F der Ausschreibungsunterlagen) in einfacher Ausführung eingereicht werden. Die zusätzlich abzugebenden Unterlagen sind in Teil F1 der vorliegenden Ausschreibungsunterlagen beschrieben.

Das gesamte Angebot ist zudem in elektronischer Form als PDF (USB-Stick) einzureichen. Bei Widersprüchen gelten vorrangig die in Papierform abgegebenen Angebotsunterlagen.

Die Angebote sind in einer der drei Amtssprachen der Schweiz (Deutsch, Französisch und Italienisch) und in CHF an folgende Adresse zu senden:

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Einkauf Infrastruktur, Bauprojekte
Region Ost
z.H. Frau Cornelia Metz
Vulkanplatz 11 / Postfach
8048 Zürich

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote. Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.

4.2 Formvorschriften

Massgebend ist der Poststempel (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel) oder Strichcode-Beleg einer schweizerischen Poststelle bzw. bei ausländischen Anbietenden der Empfangsbeleg einer schweizerischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung. Bei der Übergabe der Offerte an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland ist die Anbieterin verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung spätestens bis zum Abgabetermin der Offerte per Email (cornelia.metz@sbb.ch) der SBB AG zu melden. Angebote können nicht persönlich überbracht werden, respektive werden nicht vor Ort entgegengenommen.

Auf dem Kuvert ist folgende Angabe zu notieren:

«BITTE NICHT ÖFFNEN / BZU23 STAEFA»